



Die Krönung der heil. Elisabeth
von Hermann Kaulbach. Die
Landgräfin Elisabeth von Thüringen,
deren edles anmuthiges Haupt die
deutsche Sage und Dichtung mit einem
noch leuchtenderen und lieblicheren
Schimmer umstrahlt hat, als jener
Heiligenschein, welchen die Kirche der
frommen Fürstin verlieh, erfuhr bekannt-
lich bald nach ihrem seligen Dahinscheiden
den Tribut der höchsten Verehrung auch
Seitens des grossen weltlichen Gegners
dieser Kirche, Kaiser Friedrichs II. Das

Haupt der auf prächtigem Sarkophag im Chor der Elisabethkirche zu Marburg
ausgestellten, entseelten fürstlichen Nonne wurde durch den Hohenstaufen
mit der goldnen Krone geschmückt, um „sie als ewige Königin im Reich
Gottes zu ehren“. Diesen Vorgang schildert *Hermann Kaulbach* in München
(der Sohn Wilhelms v. Kaulbach, geb. 1846 zu München) in einem Bilde
voll feierlicher Stimmung und ernster Pracht. Die Sonnenstrahlen, das
in der hohen Halle schwimmende Weihrauchgewölk durchdringend und
durchleuchtend, fallen durch die oberen Fenster in den Raum ein und